Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 282 | Halver, Dienstag, 6. Dezember 1955 | 1955

Zur Erleichterung der Lage

Westmächte konferieren über Berlin

Außenminister werden in Paris beraten - Bonn glaubt nicht an neue Blockade - Schiffsverkehr funktioniert weiter

br. Bonn, 5. Dezember

Zwischen der Bundesregierung, dem britischen Außenministerium, Frankreich und den USA sind Gespräche über die Berlin-Frage im Gange, verlautete am Montag. Das Londoner Außenministerium bestätigte, daß Außenminister Macmillan anläßlich der Tagung des Atlantikrates in Paris am 14. Dezember mit seinem amerikanischen und französischen Kollegen in Sonderbesprechungen die notwendigen Schritte zur Erleichterung der Lage erörtern wird.

Im Gegensatz zu London, wo man gelegentlich schon von der Gefahr einer neuen Berlin-Blockade spricht, weist man in der Bundeshauptstadt alle ähnlichen Gerüchte als unbegründet zurück. Ein offizieller Sprecher wies am Montagabend darauf hin, daß die neuen Schikanen der Sowjets gegen die Binnenschiffahrt nur 60 von insgesamt 1800 Fahrterlaubnisscheinen betreffen. Die Verweigerung der Fahrterlaubnis für einen so niedrigen Prozentsatz werde also den Verkehr nicht zum Erliegen bringen.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Dr. Suhr, unterrichtete am Montag den Senat über seine Besprechungen mit Dr. Adenauer. In der Sitzung kam auch die erneut verschärfte Situation der viergeteilten Stadt zur Sprache, wobei der Senat einmütig die Auffassung vertrat, daß es nach wie vor Sache der Alliierten sei, Genehmigung für den Schiffsverkehr zu erteilen. Schon in den nächsten Tagen will der Senat erneut bei den westlichen Alliierten vorstellig werden.

Mit zehntägiger Verspätung machte am Montag ein Regierungssprecher die Mitteilung, daß beim Bundesverkehrsministerium ein Schreiben des sowjetzonalen Verkehrsministers eingegangen sei. Dieses Schreiben, das sich mit der Erteilung von Fahrterlaubnisscheinen für den Binnenschiffahrtsverkehr zwischen der Bundesrepublik und Westberlin befasse, werde z. Zt. geprüft. An der Prüfung würden fünf Ministerien beteiligt.

Nähere Angaben über den Inhalt des Pankower Schreibens machte der Sprecher nicht, sondern beschränkte sich auf die Erklärung, daß der Schiffsverkehr mit Westberlin nach wie vor funktioniere.

In Bonn wurde ein Kommentar des kommunistischen Senders Ostberlin als lächerlich zurückgewiesen, in dem es unter Hinweis auf den Text des Vertrages vom 20. September zwischen der DDR-Regierung und Moskau hieß: „Die Schreihälse von heute haben durch die Spaltung Berlins, durch die Uebernahme der Bonner Gesetze auf Westberlin vermittels des sogenannten Globalgesetzes und mit einer Fülle anderer Maßnahmen den Nachkriegsstatus von Berlin selbst zerstört. Ihr Wehgescheri ertönt daher in der falschen Richtung und ihre Beschwerden müssen sie schon wohl oder übel bei sich selbst abgeben."

Erste Sowjetdelegierte in Bonn eingetroffen

Quartiermacher für Botschafter Sorin — Bonner Stadtgebiet frei für Sowjets

wl. Bonn, 5. Dezember

Seit Montag gibt es in Bonn die erste sowjetrussische Kommission, bestehend auf fünf Personen (einem Botschaftsrat, zwei Botschaftssekretären, einem Dolmetscher und einem Chauffeur).

Die Kommission, die im Stern-Hotel am Markt (im Volksmund heißt es wegen der russischen Einquartierung bereits scherzhaft „Roter Stern") ein Einzel- und zwei Doppelzimmer bewohnt, wird sich in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt bemühen, ein geeignetes Gebäude für die Sowjetbotschaft ausfindig zu machen und sonstige technische Fragen zu klären. Politische Verhandlungen werden von der Delegation nicht geführt, diese sind nach wie vor dem deutschen und sowjetischen Botschafter in Paris vorbehalten. Die fünf Russen kamen in einer großen „ZIM"-Limousine von Berlin in Bonn an.

Das vor mehreren Jahren an der Bonner Rheinbrücke angebrachte Schild, das Sowjets in russischer Sprache das Betreten der Bundeshauptstadt untersagte, wurde am Montag abmontiert.

Wirbelstürme kosten 120 Menschenleben

dpa. Madras, 5. Dezember

Mindestens 120 Menschen sind den Wirbelstürmen zum Opfer gefallen, die in der vergangenen Woche über die Südostküste Indiens hinwegfegten. Am schlimmsten betroffen waren die Gebiete von Tanjore und Ramnad in der Provinz Madras. Die Stürme riefen Hochflutwellen hervor, die Sachschaden in Höhe von etwa drei Millionen Rupien (2,6 Millionen DM) anrichteten.

Amerikanische Einheitsgewerkschaft gegründet

AFL-Chef Meany neuer Präsident — 16 Millionen Mitglieder

dmt. New York, 6. Dezember

Rund 1400 Delegierte erschienen am Montag in New York zu dem ersten Kongreß der neuen amerikanischen Einheitsgewerkschaft, die aus dem vor wenigen Tagen erfolgten Zusammenschluß der CIO und AFL hervorgegangen ist und mit rund 16 Millionen Mitgliedern etwa 25 Prozent aller amerikanischer Arbeitnehmer umfaßt. Die Delegierten wählten durch Zuruf den bisherigen AFL-Präsidenten Meany zum Präsidenten des neuen Gewerkschaftsbundes, während sein Stellvertreter der bisherige Vorsitzende der CIO, Reuther, wurde.

Die Delegierten hörten nach den Begrüßungsworten durch den New Yorker Bürgermeister Wagner eine Botschaft Präsident Eisenhowers, die durch Telefon übermittelt und über Lautsprecher in den Versammlungssaal übertragen wurde. Eisenhower ermahnte die Gewerkschaftler, bei all ihren Bemühungen um bessere Löhne, bessereArbeitsbedingungen und besseren Schutz des Arbeitsplatzes nicht zu vergessen, daß sie amerikanische Bürger seien, deren Ziel es sein müsse, ein besseres und stärkeres Amerika zu schaffen, und gleichzeitig die Pflicht hätten, durch die Demonstration demokratischer Gepflogenheiten auch den in Elend und Sklaverei lebenden Völkern das Funktionieren einer freien Wirtschaft begreiflich zu machen.

Eden will Eisenhower besuchen

Abflug mit Macmillan am 30. Januar — Anschließend Besuch auch in Kanada

dmt. London, 5. Dezember

Premierminister Eden gab am Montag im Unterhaus bekannt, daß er mit Außenminister Macmillan am 30. Januar auf Einladung von Präsident Eisenhower nach Washington fliegen werde. Nach einem mehrtägigen Aufenthalt in den USA werden die britischen Staatsmänner auch die kanadische Hauptstadt besuchen. Oppositionsführer Attlee begrüßte die bevorstehende Reise und sprach die Hoffnung aus, daß sich dabei Gelegenheit zu fruchtbaren Gesprächen bieten werde.

Das Weiße Haus in Washington bestätigte am Montag, daß Eisenhower Premierminister Eden eingeladen habe, „einige Tage mit ihm in Washington zu verbringen". Die Einladung sei in der vorigen Woche an Eden ergangen, der sie am Wochenende angenommen habe.

Die britische Tageszeitung „Daily Mail" erklärte am Montag, die Besprechungen zwischen Eden und Eisenhower sollten dazu dienen, eine Antwort der Westmächte auf die feindselige Politik der Sowjetunion festzulegen, die sich in den Reden Bulganins und Chruschtschews in Indien und Burma geäußert habe. Die Zeitung spricht von einer „neuen Phase der Machtpolitik", die durch die Sowjetführer eröffnet worden sei. Zu den Auswirkungen dieser sowjetischen Haltung werde voraussichtlich auch eine beschleunigte Wiederbewaffnung Westdeutschlands gehören.

Arbeitslosenzahl im November gestiegen

Noch um 36 Proz. unter dem Vorjahresstand — Italiener für Landwirtschaft u. Baugewerbe

dpa. Nürnberg, 5. Dezember

Die Zahl der Arbeitslosen im Bundesgebiet ist im November um 92 782 auf 602 977 angestiegen. Die Zunahme ist um rund 34 000 geringer als im November des Vorjahres. Die neue Arbeitslosenzahl liegt noch um rund 344 500 oder 36,4 Prozent unter dem Vorjahresstand.

Die Zahl der arbeitslosen Männer erhöhte sich um 71 220 auf 306 308, die der weiblichen Arbeitslosen dagegen nur um 21 562 auf 296 669. Damit sind seit einem halben Jahr erstmals wieder mehr Männer als Frauen arbeitslos.

Nach Ansicht des Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung, Dr. Scheuble, dürfte noch vor Weihnachten das Abkommen mit Italien über die Anwerbung italienischer Arbeiter für die Landwirtschaft und das Baugewerbe im Bundesgebiet unterzeichnet werden. Die Bundesanstalt wird dafür in Mailand eine Dienststelle einrichten. Zur Zeit wird von der Arbeitsverwaltung vordringlich ermittelt, wie hoch der Kräftebedarf der Landwirtschaft ist. Von den Interessenten ist für jeden angeforderten ausländischen Arbeiter eine Bearbeitungsgebühr von 50 Mark zu entrichten. Scheuble betonte, daß die Dienststellen der Arbeitsverwaltung auf den Grundsatz verpflichtet wurden, in keinem Fall einen Ausländer zu vermitteln, solange für eine Arbeitsstelle eine brauchbare deutsche Arbeitskraft zur Verfügung steht.

Milchpreiserhöhung am 1. Februar?

dpa. Bonn, 5. Dezember

Die vom Bundeskabinett beschlossene Erhöhung des Verbraucherpreises für Trinkmilch und die damit gekoppelte Senkung der Zuckersteuer werden voraussichtlich bereits am 1. Februar kommenden Jahres in Kraft treten, erklärten agrarpolitische Kreise der Bundeshauptstadt am Montag. Die gesetzgeberischen Verfahren dürften bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein.

In letzter Minute

10 Prozent für Angestellte

In der vergangenen Nacht einigten sich die Tarifpartner über eine Gehaltserhöhung für die 200 000 Angestellten in der metallverarbeitenden Industrie Nordrhein-Westfalens. Danach sollen die Gehälter rückwirkend ab 1. November um 10 Prozent erhöht werden.

Lawine tötete 9 Arbeiter

14 Arbeiter des Wasserkraftwerkes von Kaprun in den Tauern wurden am Montag unter einer Lawine begraben. 9 Tote wurden bisher geborgen. 200 Arbeiter und 30 Polizisten beteiligen sich an der Rettungsaktion.

Bei erbitterten Straßenschlachten zwischen französischen Truppen und algerischen Aufständischen sind in der Ortschaft Lamy in der Nähe der tunesischen Grenze 40 Menschen ums Leben gekommen.

Der britische Verteidigungsminister Selwyn Lloyd erklärte am Montagabend in Greenock (Schottland), Großbritannien sei nach wie vor zu Gesprächen über eine Abrüstung bereit. Er sagte, die Reden von Ministerpräsident Bulganin und Parteichef Chruschtschew in Indien und Burma „klingen nicht wie Reden von Leuten, die ernsthaft die internationalen Spannungen zu verringern suchen." Der Westen aber sei nach wie vor bereit, an einem Plan zur Abrüstung und an einer wirksamen Kontrolle dieser Abrüstung mitzuarbeiten.

In der DDR tritt am 1. Januar eine Verordnung des Finanzministeriums in Kraft, nach der die gesetzliche Haftpflicht bei der sowjetzonalen „Deutschen Versicherungsanstalt" auch auf Fahrzeuge ausgedehnt werden kann, die ihren „regelmäßigen Standort" außerhalb der Sowjetzone haben, aber innerhalb dieses Gebietes verkehren. Damit erhält das Sowjetzonen-Finanzministerium praktisch die Blankovollmacht, einen neuen Schlag gegen den Interzonenverkehr von und nach Berlin zu führen.

Der sowjetische Außenminister Molotow gab am Montagabend in Moskau ein Essen zu Ehren des Sowjetzonen-Ministerpräsidenten Grotewohl, der sich mit Mitgliedern seiner Regierung auf dem Wege nach China befindet.

Ende November soll von Beauftragten des sowjetischen Justizministeriums auf einer Sondersitzung mit den Alliierten in Westberlin die Auflösung des Spandauer Gefängnisses vorgeschlagen worden sein, in dem sich noch fünf im Nürnberger Kriegsverbrecherprozeß Verurteilte befinden: der ehemalige Großadmiral Dönitz, Rüstungsminister Speer, Wirtschaftsminister Funk, Reichsjugendführer von Schirach und Rudolf Heß. Diese Mitteilung, die aus Kreisen der Verteidiger der Spandauer Häftlinge stammt, wurde von einem Sprecher der USA-Botschaft in Bonn sofort dementiert.

Bayern verleiht eigene Orden



Wie wär's mit dem „Bayer"-Kreuz?

Mrs. Roosevelt ist für Krieg

Selten ist der Ruhm eines Mannes so schnell verblaßt wie der des Präsidenten Roosevelt, der sich selbst als einen friedlichen Superdemokraten ansah, obwohl in seiner Umgebung Ausrottungsprogramme wie der Morgenthau-Plan ausgebrütet werden durften. Eisenhower hat am Grabe dieses Mannes bisher keinen Kranz niederlegen lassen, und an der letzten Gedenkfeier waren nur wenige Freunde der Familie zugegen. Das offizielle Amerika ist klug genug, den Mantel des Schweigens über einen Präsidenten zu legen, dessen Irrwege und Fehlbeurteilungen man längst erkannt hat.

Aber seine Witwe, Mrs. Eleanor Roosevelt, scheint das alte Wort, wonach Schweigen Gold ist, nicht zu kennen. Sie, die schon während des Krieges nichts dabei fand, daß Deutsch-Amerikaner schikaniert wurden, daß man dem Sohn eines deutschen Arztes das Offizierspatent verweigerte, nur weil sein Vater fünf Dollar zur Errichtung des Jugendlagers „Camp Hindenburg" beigesteuert hatte, kann es einfach nicht lassen, ihre Weisheit von sich zu geben.

So sagte sie jetzt, sie habe Verständnis dafür, wenn Israel einen Präventivkrieg beginne, falls die Araber in einem solchen Maße bewaffnet würden, daß sie eine schlagkräftige Armee darstellen. Nur weil die Araber zu stark werden könnten, wäre also Israel berechtigt, einen Krieg zu führen! Dies sagt die gleiche Frau, die heute noch keine Gelegenheit vorübergehen läßt, um gegen die „abscheulichen deutschen Aggressionen" zu wettern.

Man möchte wünschen, daß Mrs. Roosevelt ihre Tätigkeit, wie in den letzten Jahren, auf die Probleme der Frauenvereine in den Staaten beschränkt. Denn Krieg bleibt Krieg, auch wenn ihn die Israelis führten, und selbst, wenn Mrs. Roosevelt meint, daß es nicht dasselbe sei, wenn zwei das gleiche tun.

Aber vielleicht ist es ganz gut, daß sie nicht geschwiegen hat. Denn sonst wäre sie bei manchen vermutlich immer noch „die große Demokratin", wie damals, als sie an der Seite ihres Mannes „hohe Politik" machte und als sie nach Pearl Harbour Krokodilstränen vergoß, obwohl ihr Mann Tage vorher vom geplanten Angriff der Japaner auf die amerikanische Garnison Kenntnis gehabt hatte, ohne diese zu warnen. Er brauchte eben einen neuen Kriegsgrund. (PvB)

WORTE DER BESINNUNG

Es gibt weder einseitige Pflichten noch einseitige Rechte.

Herder

Der Weihnachtsmonat

Der Dezember war früher vor der Einführung des neuen Kalenders bei den Römern der zehnte Monat des Jahres und auch wie im späteren christlichen Zeitalter ein Monat der Feiern und Feste. Er war dem Saturnus gewidmet und die Saturnalien waren Höhepunkte der Festlichkeiten im Jahresablauf der Alten.

Für uns bedeutet der Dezember heute nicht nur den Beginn des Winters (21./22.), sondern seit fast zwei Jahrtausenden das Wunder der Geburt des Erlösers unterm Sternenhimmel einer geweihten Nacht, da die Hirten zum Stalle zogen, um dem Knäblein in der Krippe ihre Geschenke darzubieten .

Trotz aller Hast und Not der Zeit oder vielleicht gerade darum, besinnen sich die Menschen im Dezember mehr auf die inneren Werte, sie sind friedlicher und freudiger und bereiten sich auf den weihevollen Tag des Christabends vor. Ein leuchtender Stern der Freude steht schon zu Beginn des Monats über dem Tun und Lassen eines jeden von uns, auch wenn wir uns darüber nicht täglich erneut Rechenschaft ablegen. Unbewußt arbeiten wir mit mehr Freude an den täglichen Aufgaben, denn nach allen Mühen steht als schönster Lohn der Weihnachtsabend mit seinem Glanz der Lichter, seinem Tannenduft und den glücklichen Gesichtern der Kinder vor uns. Trösten wir uns, daß uns diesmal der Kalender nicht so viele Feiertage beschert.

Herold

Halver

Agrar-Erzeugnisse ins Ausland

Land- und ernährungswirtschaftliche Produkte im Werte von 590 Mill. DM wurden 1954/55 aus der Bundesrepublik nach 50 verschiedenen Ländern exportiert. Diese Ausfuhr hatte im Wirtschaftsjahr 1950/51 dagegen nur einen Wert von 350 Mill. DM erreicht. Die Zunahme ist um so bemerkenswerter, als die Exporte auf starke Auslandskonkurrenz stoßen. Ueber die traditionellen Ausfuhrgüter wie Bier, Wein, Hopfen hinaus führt heute die Bundesrepublik im zunehmenden Umfang Dosenschinken und Käse aus. Weitere wichtige Exportartikel sind Nutz- und Zuchtvieh, Pflanzkartoffeln und wiederausgeführte Oelkuchen.

Heute wieder Rundgespräch

Im Rahmen der Veranstaltungen unserer Volkshochschule findet heute abend wieder in der Realschule das Pädagogische Rundgespräch mit Schulrat Müller statt.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz

Die männliche und weibliche Bereitschaft treffen sich morgen abend zur gewohnten Stunde im Hotel zur Post.

Oedinghausen/Carthausen

Erfolgreiche Geflügelzüchter

Auf der am letzten Sonntag in Hamm abgehaltenen Landesverbands-Rassegeflügelschau konnte auch der Geflügelzuchtverein Carthausen wieder schöne Erfolge verzeichnen. — Der Züchter Otto Schreiber errang auf Antwerpener Bartzwerge dreimal die Note gut, einmal sehr gut und einmal sehr gut Ehrenpreis. Auf Goldbrakel erhielt der Züchter Otto Dingel einmal gut, einmal sehr gut Zuschlagpreis und einmal sehr gut Ehrenpreis, ferner auf Orientalische Rollertauben dreimal gut, einmal sehr gut, zweimal sehr gut Zuschlagpreis sowie die seltene Auszeichnung „vorzüglich" mit Landesverbands-Ehrenpreis.

Heesfeld

Das interessiert die Mütter

Am kommenden Donnerstag um 15 Uhr findet in der Heesfelder Schule die nächste Mütterberatungsstunde statt.

Oberbrügge/Ehringhausen

Vor der Weihe zum Priester

Durch Erzbischof Lorenz Jaeger wird ein Sohn der katholischen Filialgemeinde Ehringhausen, Lothar Rehborn, am 17. Dezember im Dom zu Paderborn zum Priester geweiht werden.

Schalksmühle

Fröhliche SGV-Familie

Das Kohl- und Mettwurstessen der SGV-Abteilung Schalksmühle findet nunmehr am Sonnabend, dem 10. Dezember, in der Gastwirtschaft Ernst Hüsmert, Schalksmühle, Hälverstraße, statt. Anmeldungen nimmt bis zum 8. Dezember Wanderfreund Hans Schulz, Bahnhofstraße, entgegen. Der Abend soll wie immer die stets fröhliche SGV-Familie zeigen.

Nächster DRK-Uebungsabend

Der Zug Schalksmühle der Bereitschaft Altena (m) 4 des Deutschen Roten Kreuzes hält seinen nächsten Uebungsabend morgen abend im DRK-Heim, Viktoriastraße, ab.

Theatervorführung im Turnverein

Der Schalksmühler Turnverein bietet den Kindern von Schalksmühle und Umgebung am kommenden Sonntag mit einer Theatervorführung etwas Besonderes. Die Laienspielschar des Vereins zeigt nach wochenlanger Vorbereitung am kommenden Sonntagnachmittag um 17 Uhr das Stück „Prinzessin Naseweis und der dumme Hans".

In echter Betriebsgemeinschaft

Alljährlich in der Vorweihnachtszeit führt die Firma Gebr. Vedder, Schalksmühle, in der Turnhalle zu Schalksmühle ihre Betriebsfeier für das Schalksmühler und Essener Werk durch. Die Turnhalle war festlich geschmückt und bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Kapelle das Fest mit einem flotten Musikstück eröffnete. Betriebsinhaber Karl Vedder begrüßte die Betriebsangehörigen beider Werke recht herzlich und gab einen Rückblick auf die Geschichte der Firma.

Anerkennung in Hamm

Der Rassegeflügelzuchtverein Schalksmühle-Hülscheid nahm am vergangenen Sonntag mit insgesamt 28 Tieren aus 7 Rassen, die von 7 Züchtern gestellt wurden, an der Landesverbandsausstellung in Hamm teil. Die guten Zuchterfolge dieses Jahres spiegelten sich in den Prämiierungen der Züchter Leineberger, Friedrich Rodemann, Andreas Schnell, Fritz vom Brocke und Josef Pakosch. Am kommenden Sonntag nimmt der Verein mit 3 Züchtern und 15 Tieren aus 5 Rassen an der Kreisschau in Plettenberg teil.

Rönsahl

Lastzug gegen Lieferwagen

Gestern vormittag gegen ½11 Uhr kam ein Lastzug, der in Engelskirchen beheimatet war, aus Richtung Bürhausen und wollte in der Kurve von der Hauptstraße zum Marktplaz ein Pferdefuhrwerk überholen. Da aber im selben Augenblick ihm ein PKW entgegenkam, bremste der Lastzug, kam ins Schleudern und fuhr auf einen auf dem Bürgersteig abgestellten Lieferwagen mit Anhänger auf. Der Lieferwagen wurde schwer beschädigt, Personen kamen nicht zu Schaden.

Aus dem Zeitgeschehen

Wie in den Vorjahren wird auch in diesem Wintersemester der VHS Generalkonsul Dr. F. Krümmer, der nun auch Mitarbeiter und Gestalter von aktuellen Sendungen des NWDR ist, in gewohnter Weise das Zeitgeschehen kommentieren und zu Fragen zur Verfügung stehen: Donnerstag in der Schule.

Arbeitsmarktlage im November

Gleichbleibend günstig in Halver/Schalksmühle

Sämtliche Wirtschaftszweige fordern Kräfte an - Auch im Baugewerbe keine Veränderung

Die außerordentlich günstige Beschäftigungs- und Auftragslage im Bezirk des Arbeitsamtes Lüdenscheid hielt auch im Monat November weiterhin an. Kräfteanforderungen wurden von fast allen Betrieben sämtlicher Wirtschaftszweige vorgenommen. Zusätzlich geschaffene Unterkunftsmöglichkeiten für die Heranführung auswärtiger Fach- und Hilfskräfte nutzbar gemacht.

Trotz verschiedentlich geringer Frosteinbrüche ist eine Veränderung in der günstigen Beschäftigungslage im Bausektor nicht zu verzeichnen. Es werden im Gegenteil noch verschiedentlich Kräfteanforderungen für Baufach- und -hilfsarbeiter angemeldet. Die Erhebung über den Kräftebedarf in der Landwirtschaft für das Jahr 1956 zeigte ein gutes Ergebnis. Es soll versucht werden, den gemeldeten Kräftebedarf für das kommende Jahr abzudecken.

Arbeitslose

	Männer:	Frauen:	Insgesamt:
30. 11. 1955	105	178	283
31. 10. 1955	92	165	257
	+ 13	+ 13	+ 26
	+ 14,1%	+ 7,9%	+ 10,1%

Hauptunterstützungsempfänger (Alu u. Alfu)

	Männer:	Frauen:	Insgesamt:
15. 10. 1955	128	185	313
15. 11. 1955	118	168	286
	— 10	— 17	— 27
	— 7,8%	— 9,2%	— 8,6%

Zahl der offenen Stellen

	Männer:	Frauen:	Insgesamt:
31. 10. 1955	826	337	1163
30. 11. 1955	570	238	808
	— 256	— 99	— 355
	— 31,0%	— 29,4%	— 30,5%

979 Stellenbesetzungen im Monat November 1955

Von den 979 Stellenbesetzungen fielen allein auf auswärtige Kräfte 307 = 31,4 Prozent. 635 Stellen wurden mit männlichen und 344 mit weiblichen Kräften besetzt.

Zu den Berufsgruppen mit zunehmender Arbeitslosigkeit gehörten: Metallerzeuger und -verarbeiter, Bauberufe, Hauswirtschaftl. Berufe, Reinigungsberufe, Graphische Berufe, Nahrungs- und Genußmittelherstellung und Verkehrsberufe.

Berufsgruppen mit abnehmender Arbeitslosigkeit waren: Gewerbliche Hilfsberufe, Kaufmännische Berufe, Holzverarbeiter und zugehörige Berufe, Ingenieure und Techniker.

Bezirkliche Gliederung der Arbeitslosigkeit

Die nachstehende Aufstellung über die bezirkliche Gliederung der Arbeitslosigkeit im Arbeitsamtsbezirk Lüdenscheid zeigt im Berichtsmonat nur geringfügige Abweichungen gegenüber dem Vormonat. Die Zahl der arbeitslosen Heimarbeiterinnen ging von 31 auf 30 gegenüber dem Vormonat zurück. Die in Klammern aufgeführten Zahlen geben den Stand vom Schluß des Vormonat an:

	Männer:	Frauen:	Insges.
Halver u. Schalksmühle	11 (8)	15 (17)	26 (25)
Kierspe, Meinerzhagen, Valbert	— (—)	3 (4)	3 (4)
Stadt u. Amt Lüdenscheid	56 (44)	69 (53)	125 (97)
Altena, Nachrodt, Dahle	12 (8)	33 (38)	45 (46)
Plettenb., Hersch. Ohle	14 (15)	13 (16)	27 (31)
Werdohl u. Neuenrade	12 (17)	45 (37)	57 (54)

Am kommenden Wochenende

Realschule Halver stellt aus

Einblick in den Unterrichtsstoff — Mannigfaltigkeit der Leistungen

Am kommenden Wochenende wird, wie jedes Jahr in der Adventszeit, die Bevölkerung Halvers Gelegenheit haben, die traditionelle Ausstellung in der Realschule zu besuchen.

Während in den früheren Jahren die Nadelarbeiten der Mädchen in besonderer Weise vor den Augen der Besucher ausgebreitet lagen und der Stoff oder die Methode auch anderer Unterrichtsfächer gezeigt wurden, werden diesmal Zeichnungen, Werk- und Bastelarbeiten der Realschüler die Mannigfaltigkeit der Veranlagung, der Ausdrucksfähigkeit, der Techniken und Methoden dargestellt.

In anderen Räumen wird der Gedanke des Sportes, der Körperpflege und Ersten Hilfe anschaulichen Ausdruck finden, vor allem durch die vom Zentralinstitut für Gesundheitserziehung in Köln entliehenen rund 40 Anschauungstafeln, u. a. Darstellungen aus dem Schulsport. Nicht zuletzt wird der zeitgemäße Europagedanke und unser Verhältnis zu Frankreich, wie es unsere Schüler lernen sollen, dem Besucher deutlich gemacht.

Veranstaltung des ADAC

St. Nikolaus per Krad in Schalksmühle

Er kam zu über 40 Kindern — Stiftung der Klubmitglieder

Eine alte Tradition setzte auch in diesem Jahr der Ortsklub Schalksmühle-Dahlerbrück im ADAC fort, indem er eine wohlorganisierte Nikolausfahrt durchführte. Zu diesem Zweck hatte der Club gleich drei Knechte beim Heiligen Sankt Nikolaus angefordert, die sich bei Einbruch der Dunkelheit in Schalksmühle einfanden und die Motorräder der Clubmitglieder bestiegen.

Eile tat not, und so ging es in schneller Fahrt durch die Straßen des Ortes zu über 40 Kindern, die nach einem besonderen Plan innerhalb der Gemeinden Schalksmühle - Hülscheid und dem Randgebiet der Gemeinde Breckerfeld beschenkt wurden. Jedes Kind erhielt eine von Clubmitgliedern gestiftete große Tüte mit Süßigkeiten. Selbstverständlich fehlte auch das große Buch mit den umfangreichen Sündenregistern dieser Kleinen nicht im Gepäck des Nikolauses.

Am Ende jedoch strahlten immer wieder die Kinderaugen und bestätigten dem Club, daß mit dieser Nikolausfahrt auch dort ein wenig Freude gespendet werden kann, wo der Alltag mit seinen ernsten Sorgen vorherrscht.

Jahrelanges Streben abgeschlossen

Dahlerbrücker Turnhalle vor dem Richtfest

Am kommenden Freitag ist Richtfest — Aufschwung für Vereinsarbeit

Der Turn- und Spielverein e. V. Stöcken-Dahlerbrück beendet in dieser Woche den ersten Bauabschnitt seines großen Turnhallenbaues mit dem Richtfest. Am kommenden Freitag wird der Zimmermeister den letzten Binder in das bis dahin erstellte Dach der Turnhalle einfügen und den Richtkranz setzen.

Aus diesem Anlaß lädt der Verein alle an diesem Bau interessierten Bevölkerungskreise zu einer kleinen Feierstunde auf dem Bauplatz ein, die mit Gedichten und Vorträgen der Schule in Im Dahl umrahmt wird. Anschließend wird man sich zusammen mit den Handwerkern zu einem frohen Umtrunk, verbunden mit einem Essen, im Vereinslokal „Haus Rafflenbeul" treffen.

Das Ziel des Vereins, die Halle in diesem Jahr noch unter Dach zu bekommen, dürfte somit dank der guten Witterungsverhältnisse erreicht sein. Um die Halle schon bald als Stätte der Leibesertüchtigung in Betrieb nehmen zu können, sollen umgehend die Fenster und Türen eingesetzt, der Fußboden und die Decke eingezogen werden. Damit hat dann das jahrelange Streben nach einem eigenen Turnhallenbau seinen Abschluß gefunden und die Vereinsarbeit wird einen wesentlichen Aufschwung erfahren, da gerade die Raumfrage innerhalb des Ortes Dahlerbrück immer wieder einen Hemmschuh für den Aufschwung des Vereins bildete.

Utopie oder nahe Wirklichkeit?

Weltraumfahrt rege diskutiert

Kierpe-Bhf. „Fahrten zum Mond oder noch weiter in den Weltenraum gehören vorerst in den Bereich der Utopie." Diese Ansicht vertrat Dr. Umminger (Marl) in einem VHS-Vortrag über die Möglichkeiten der Raumeroberung durch den Menschen. Er hielt diese Behauptung auch gegenüber Einwürfen seiner Hörerschaft aufrecht, die darauf hinwiesen, daß durchaus ernstzunehmende Wissenschaftler heute gegenteiliger Ansicht seien und demzufolge die Raumfahrt als eine bestimmt vorauszusehende Errungenschaft unseres Jahrhunderts ansähen.

Umminger verkannte zwar nicht die Bedeutung der wissenschaftlichen Arbeiten, wie sie etwa von dem bekannten Raketen- und Weltraumforscher Braun betrieben worden sind, machte jedoch in der Bewertung dieser Bemühungen die wesentliche Einschränkung, daß allen Voraussagen der „weltraumgläubigen" Forscher ein fundamentaler Irrtum im Hinblick auf den Zeitfaktor eigen sei. Wenn man auch auf die Verwendung atomarer Antriebskraft für zukünftige Weltraumraketen oder Weltraumschiffe hoffen dürfe, so sei doch gegenwärtig noch kein Material bekannt, das den dabei entstehenden Wärmewirkungen auch nur entfernt standhalten könne. Außerdem sei die Erforschung der Struktur und der Kräfte innerhalb des Weltenraums keineswegs schon so weit vorangekommen, daß man gegen etwaige unvorhergesehene Ueberraschungen bei der Durchkreuzung des außerirdischen Raums in hinreichender Weise gesichert sei. Dazu käme die ebenfalls noch ungelöste Frage, ob der menschliche Körper den auftretenden Beschleunigungskräften und anderen Belastungen beim Abschuß und bei der Weiterführung von Weltraumraketen gewachsen sei.

Im Anschluß an den Vortrag Dr. Ummingers gab es eine halbe Stunde lang ein kleines Trommelfeuer von Fragen der sehr interessierten und teilweise auch recht fachkundigen Zuhörerschaft. Dabei wurde die Fragestellung teilweise so differenziert daß der Referent offenbar in verschiedener Hinsicht etwas überfordert wurde. In der Bewertung des Abends tritt dieser Umstand deshalb nicht als ein Manko hervor, weil die Intensität, die Bündigkeit und auch der Ertrag des Gesprächs als eine immer wieder anzustrebende Arbeitsform der VHS-Arbeit als außerordentlich wohltuend und befriedigend empfunden wurde.

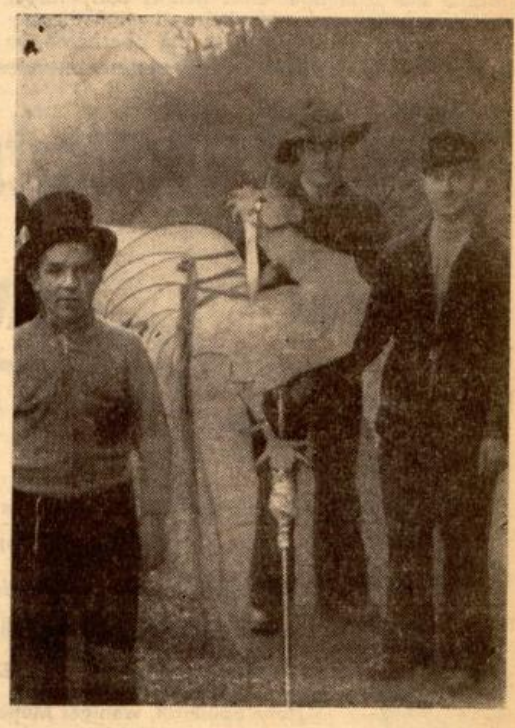
Mancher der Anwesenden wird zukünftigen Veröffentlichungen, die uns bereits jetzt den Kauf einer Fahrkarte zur ersten Mondtour empfehlen wollen, interessierter und vor allem kritischer gegenüberstehen. Dieser Umstand kann als ein guter Erfolg des Abends gewertet werden.

Dahlerbrück

Bei der SGV-Familie

In den Räumen der Gaststätte Kutsch in Im Dahl führte die SGV-Abteilung Dahlerbrück ihr traditionelles Kohl- und Mettwurstessen durch. Zahlreich hatte sich aus diesem Anlaß die große Familie der SGVer zusammengefunden, um im gemütlichen Kreise einige Stunden des Frohsinns zu verbringen.

Kurz belichtet - schnell berichtet



In Werdohl blickt jetzt der Wetterhahn vom Turm der neuen evangelischen Kirche hinab auf das Versetal und kündet den Bewohnern die Witterung an. Am Kirchenbau war ein Halversches Baugeschäft maßgeblich beteiligt. Unser Fotoreporter entdeckte die heimischen Zimmerleute, wie sie den Wetterpropheten in einem Umzug den Werdohlern zeigten. Die „Expedition" war gerade zwischen Altenmühle und Eveking angelangt.

Film-Vorschau

Lichtspiele Karlshöhe

Der Streifen „Die große Entscheidung" spielt in der Zeit des spanischen Bürgerkrieges. Deutschland, England und Frankreich sind übereingekommen, einer Ausweitung des Bürgerkrieges durch eine gemeinsame Ueberwachung der spanischen Küsten entgegenzutreten. Eines Tages läuft ein Frachter in den Hafen von Tanger ein. Der Kapitän hißt die Warnflagge „Seuche an Bord" und entgeht auf diese Weise der Kontrolle durch die Hafenpolizei. Das Schiff wird plombiert, keiner der Mannschaft darf an Land. Der Kapitän weiß, warum er dieses Manöver macht. Sein Schiff hat eine geheimnisvolle Ladung an Bord, die für eine der beiden kämpfenden Parteien bestimmt ist. Keiner weiß genaues, doch alle an Bord erhielten von einem geheimnisvollen Unbekannten, der das Schiff für diese gefährliche Route heuerte, mitgeteilt, daß die Ladung mit Wasser vermischt einen tödlichen Kampfstoff entwickelt.

Regina-Lichtspiele

Nach der Erzählung „Herrn Arnes Schatz" der bekannten und beliebten schwedischen Dichterin Selma Lagerlöf wurde der Farbfilm „Verlorene Liebe" gedreht, dessen Handlung in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts vor dem faszinierenden Hintergrund der nordischen Landschaft spielt. Der große, abenteuerliche Stoff wurde von dem schwedischen Altmeister der Regie Gustaf Molander und von hervorragenden Darstellern gestaltet. Ulla Jacobsen spielt das mutige Mädchen Elsalill, dessen Liebe zu einem schottischen Edelmann, der zugleich ein Mörder ist, das Hauptthema dieses Films bildet. Ulf Palme ist Ulla Jacobsens Gegenspieler.

Lichtspiele Unter den Linden

Die Freunde packender Abenteuer werden bei dem Farbfilm „Das Zigeunermädchen von Sebastopol" auf ihre Kosten kommen. Hier wird die Geschichte des Krimkrieges, der vor hundert Jahren mit der Eroberung der uneinnehmbar scheinenden Festung Sebastopol seinen Abschluß fand, unter der Regie von William Castle lebendig. Das schöne Zigeunerkind Tanya — die amerikanische Spitzenschauspielerin Paulette Goddard - rettet einen alliierten Offizier (Jean Pierre Aumont spielt ihn mit Schneid und Charme) vor der Gefangennahme durch eine russische Patrouille. Als einer der Ihren verkleidet kann er in die feindliche Stadt eindringen, das beherrschende Fort auskundschaften, in kühnem Streich den gefangenen Freund befreien, eine gefährliche Spionin unschädlich machen und schließlich im Triumph das Zeichen zum Angriff geben.

Hülscheid

Die letzten Trümmer beseitigt

Die alte Schule in Winkeln ist nun restlos verschwunden, nachdem es lange Zeit gedauert hatte, die Trümmer zu beseitigen, die nicht nur ein unschönes Bild abgaben, sondern auch noch eine Gefahr für die Schulkinder darstellten. Der Platz wurde nunmehr eingeebnet und dem Kinderspielplatz der neuen Schule angeschlossen.

Der vielbenutzte Weg nach Lauenscheid sowie der Parallelweg nach Schlöten und Golsberg befinden sich in bedauernswertem Zustand. Der Ausbau scheiterte bisher noch an der Finanzierung, für die die Gemeinde Hülscheid allein nicht geradestehen kann. Es wäre gut, wenn hier der Landschaftsverband mit einer ansehnlichen Bezuschussung einspränge, um die Wegesorgen aus der Welt schaffen zu helfen.

Die Gaststätte Kuhlenhagen, das Lokal vieler Vereine des Höhengebietes, gehört seit einiger Zeit einem Lüdenscheider Wirt. Er ließ die gesamten Räumlichkeiten vollständig überholen, so daß sich nun in Kuhlenhagen eine wirklich vorbildliche Gaststätte anbietet.

Dieb rannte mit 6000 DM davon

Gemeiner Diebstahl war raffiniert ausgeklügelt — Zwei Jahre Gefängnis

Das Geld ist am sichersten aufgehoben, wenn ich es bei mir in der Tasche trage, hatte die 78jährige alte Dame zu sagen gepflegt, und ihr Barvermögen von 6000 DM — es handelte sich um den Erlös aus einem Grundstücksverkauf — mit sich herumgetragen, wo immer sie auch ging. Sie ahnte nicht, daß ihre nicht alltägliche Gewohnheit bald Nachbarschaftsgespräch geworden und auch zu Ohren des 24mal vorbestraften Invaliden Paul König aus Hagen gekommen war. Am 21. Juni wurde die alte Dame am hellichten Mittag an der Elbersstiege das Opfer eines gemeinen Ueberfalls, der dank ihrer Vertrauensseligkeit ohne jede Gewaltanwendung vor sich ging. Der zweimal geringfügig vorbestrafte 30 Jahre alte Werkzeugmacher Kurt Preuß aus Lüdenscheid hatte sich der 78jährigen Frau auf dem Heimweg vom Wochenmarkt angeschlossen und ihr angeboten, ihr beim Tragen der Einkaufstasche behilflich zu sein. Sein Komplice Bruno Schiebel aus Hagen hatte ihm ein Zeichen gegeben, daß die Luft rein sei. „Dann rannte er auf einmal mit der Tasche fort, und mein ganzes Geld war weg", klagte die Greisin weinend.

Die leere Einkaufstasche war alles, was die Hagener Kriminalpolizei als Spur von dem gemeinen Diebstahl vorfand. Kurt P. hatte seinem Komplicen auf der Flucht 1200 DM zugesteckt und ihn angewiesen, die Hälfte dieses Betrages an Paul K. weiterzuleiten. Er hatte seinen Beuteanteil restlos ausgegeben, als er am 29. August in Lüdenscheid nach weiteren Straftaten festgenommen wurde. Die Große Strafkammer des Landgerichts in Hagen verurteilte ihn wegen einfachen und schweren Diebstahls in mehreren Fällen zu zwei Jahren Gefängnis. Räuberischer Diebstahl konnte ihm nicht zur Last gelegt werden, da der Diebstahl ohne Gewaltanwendung vor sich gegangen war. Sein Komplice Bruno Sch. wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Das Ehepaar Paul und Else K., von dem die Anregung zu der häßlichen Tat ausgegangen war, kam mit sechs bzw. sieben Monaten Gefängnis davon.

Gefängnisbekanntschaft . . .

Kurt P. hatte mit seiner Ehescheidung den Halt verloren und seinen Arbeitsplatz mehrfach gewechselt, um Lohnpfändungen zu entgehen. Er trieb sich ohne festen Wohnsitz umher, beging zwei Gelegenheitsdiebstähle und hatte das Pech, in der Hagener Strafanstalt ausgerechnet die Bekanntschaft des 24mal vorbestraften 59 Jahre alten Paul K. aus Hagen zu machen. Nachdem er Anfang Juni 1955 zwei Einsteigediebstähle in einer Gastwirtschaft und einer Metzgerei verübt hatte, besuchte er am 17. Juni seinen Gefängnisbekannten in Hagen und war bis zum 21. Juni Gast bei Paul K., in dessen Wohnung er auch Bruno Sch. kennenlernte, der u. a. bereits wegen Raubes zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Eines Abends kam im trauten Familienkreis auch die Sprache auf die merkwürdige Angewohnheit der 78jährigen Nachbarin, die ihr Barvermögen ständig in der Tasche herumzutragen pflegte. „Das wäre doch eine Sache für Dich", ermunterte die Ehefrau des Gastgebers, Else K., den jungen Lüdenscheider, „Dich kennt hier doch niemand! Mein Sohn würde die Sache längst erledigt haben, wenn er hier wäre!"

So wurde der Plan geboren, die 78jährige Frau zu überfallen und ihr die 6000 DM wegzunehmen. Am 21. Juni schlenderten Kurt P. und Bruno Sch. über den Hagener Wochenmarkt. „Das ist sie", flüsterte Sch. plötzlich seinem Begleiter zu und wies auf eine alte Frau, die kaufend von Stand zu Stand ging. Die Ahnungslose befand sich gegen 13.30 Uhr auf dem Heimweg, als sie von einem freundlichen jungen Mann angesprochen und nach dem Weg gefragt wurde. „Darf ich Ihnen die Einkaufstasche tragen?" fragte der Fremde höflich. Die alte Dame vertraute dem jungen freundlichen Mann ihre Tasche an und war entsetzt, als der Kerl an der Elbersstiege plötzlich mit ihrem Vermögen davonlief. Bruno Sch., der die beiden beschattet hatte, hatte seinem Komplicen das vereinbarte Zeichen gegeben.

K. warnte seine Komplicen

Im Zuge der intensiven Fahndungsmaßnahmen nach dem flüchtigen Täter stieß die Kriminalpolizei auf Paul K. „Jawohl, es stimmt, daß ich am 18. und 19. Juni Besuch hatte", gab er zu, „der Mann hieß mit Vornamen Kurt. Seinen Hausnamen habe ich vergessen." Nach dem 19. Juni habe er den Mann jedoch nicht mehr gesehen. Er habe gehört, daß Bruno Sch. am 20. und 21. Juni mit Kurt noch zusammengewesen sei. Nach seiner Vernehmung suchte K. Bruno Sch. sofort an seinem Arbeitsplatz auf und warnte ihn. Sch. wurde zunächst flüchtig, stellte sich später aber freiwillig der Polizei. Erst als Kurt P. in Lüdenscheid bereits festgenommen worden war, bequemte sich K. zu dem Geständnis, daß er den jungen Lüdenscheider im Gefängnis kennengelernt habe. Er habe ihn etwa fünf Wochen nach der Tat noch einmal gesehen und gewarnt. P. hatte bis zu seiner Festnahme zwei weitere Einbruchdiebstähle verübt. In einem Fall hatte er in der Wohnung eines Kaufmanns einen Ring, einen Fotoapparat, Kognak und Zigarren gestohlen. Als er Ende August von einem Diebstahl in einer Metzgerei Wurstwaren mit nach Hause brachte, forderte seine Wirtin ihn auf, das Diebesgut unverzüglich wieder zurückzubringen. P. hat ihr tatsächlich den Gefallen getan. **-hl**

Angefahren und getötet

Hagen. Auf der Hochstraße wurde gegen 18.25 Uhr der 74jährige Hermann Naujok aus Hagen von einem Kombiwagen angefahren und schwer verletzt.

In Lüdenscheid kurz notiert . . .

Ein randalierender Gerüstbauer

Ein auswärtiger Gerüstbauer, der sich zu stark mit dem Alkohol befaßt hatte, mußte den Weg zur Polizeiwache antreten. Da er in seinem Alkoholrausch nicht gerade friedlich war, beleidigend wurde und randalierte, wird er sich wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben. Auch für den angerichteten Schaden muß er tief in die Taschen greifen.

Lkw landete im Bach

Plettenberg. Hier befuhr ein Lkw-Fahrer die Königstraße in Richtung Stadtmitte. An der unübersichtlichen Kurve der Königstraße fuhr der Lkw an einen Telefonmasten und anschließend die 5 Meter hohe Böschung hinab in den Oesterbach. Am Lkw entstand ein Sachschaden von mehr als 10 000 DM. Der Fahrer wurde nicht verletzt.

Frau geriet unter Straßenbahn

Wuppertal. Beim Ueberqueren der Friedrich-Engels-Allee wurde eine 71jährige Frau von einem Straßenbahnzug erfaßt. Sie geriet unter den Motorwagen und konnte erst von der Feuerwehr, die den Wagen hochwinden mußte, aus ihrer üblen Lage befreit werden. Man lieferte die Verunglückte mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus ein.

Es war wie ein Wunder

Emil mußte 100 DM zahlen

Das Schöffengericht verurteilte den Handelsvertreter Emil F. aus Lüdenscheid wegen Uebertretung der StVO zu einer Geldstrafe von 100 DM. Emil hatte Glück im Unglück gehabt, als er zusammen mit seiner Frau in seinem Pkw von Lüdenscheid in Richtung Bierbaum fuhr.

Vor ihm bewegte sich ein Lkw, den er gerne überholen wollte, um schneller vorwärts kommen zu können. Aber auf der Herscheider Landstraße bot sich keine günstige Gelegenheit dazu. Erst am Anfang der langen Linkskurve bei Bierbaum versuchte er sein Glück.

Als der Ueberholungsvorgang fast beendet war, sah er einen Pkw in bedrohlicher Nähe auf sich zukommen. Er bemühte sich, die rechte Fahrbahn wieder zu gewinnen. Aber er war zu nahe an den Lkw herangekommen, so daß die rechte hintere Radkappe seines Wagens mit ihm in Berührung kam und abgerissen wurde. Der Pkw geriet ins Schleudern, überschlug sich und blieb mit den Rädern nach oben liegen. Vorübergehende Passanten halfen dem Ehepaar aus dem Wagen — und siehe da — sie waren unverletzt! Es war wie ein Wunder. **M. K.-G.**

Die Heimatzeitung gratuliert

Halver. Heute kann Ernst Fretlöh, Frankfurter Straße, seinen 74. Geburtstag begehen, während morgen Rentner Wilhelm Uhlott, Hermann-Köhler-Straße, auf einen Lebensweg von 82 Jahren zurückblicken kann.

Schalksmühle. Morgen kann Rentner Otto Kombächer, Matthagen, seinen 79. Geburtstag begehen.

Teures Versäumnis

Radevormwald. Für einen Kraftfahrer aus Radevormwald, der sich wegen Unterhaltsentziehung vor dem Lenneper Gericht verantworten sollte, wird sein Nichterscheinen eine recht teure Angelegenheit. Eine Anzahl von Zeugen, ein Sachverständiger und sein Verteidiger waren zur Stelle, nur der Angeklagte fehlte. Er wurde in eine Ordnungsstrafe von 40 Mark genommen, dazu muß er die ganzen Kosten der vergeblich angesetzten Hauptverhandlung tragen. Zum neuen Termin am 5. Januar 1956 wird der Säumige polizeilich vorgeführt.

Wetterbericht



Mild und unbeständig

Auf der Nordseite eines Hochdruckgebietes ziehen atlantische Tiefdruckgebiete über das Nordmeer nach Osten. Vorhersage: meist stark bewölkt. Zum Teil neblig trüb und gelegentlich etwas Regen, weiterhin mild. Weitere Aussichten: unbeständig und mild.

LÜDENSCHEIDER WETTERSTATION

Höchste Temp. 5,2; Niedrigste Temp. 0,8; Niederschlag 0,1 mm; Windrichtung u. -stärke SW 3.

Beilagen-Hinweis

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt eine Werbung der Drogerie Craemer, Halver, bei.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. f. M. schriftlich beim Verlag.

Ihr Vorteil: sparsamer..

1 Pfennig

geht's wirklich nicht — das ganze Paket Spül-REI kostet nur 30 Pfennig — ein Spülbad weniger als ein Pfennig! Dabei bietet Spül-REI beim Geschirrspülen und Abwaschen alle guten REI-Eigenschaften: Hohe Spülkraft, weniger Mühe und überall diese appetitliche Sauberkeit.... Wer klug rechnet — wählt eben Spül-REI!

Spül REI bringt in halber Zeit in jede Küche Sauberkeit!

...das vorteilhafte Doppelpaket nur 58 Pfennig

FÜR MÄNNER VON HEUTE..



Heute und morgen

ist der zeitbedingte Kräfteverschleiß vielleicht noch nicht fühlbar, weil die Kraft von gestern nachhält ... aber übermorgen?... Tagtäglich muß verausgabten Kräften frische Füllung des Gehirns und der Zellen entgegengesetzt werden, die sich dann dem ganzen Menschen vermittelt! Frischer Antrieb (in leckerster Form) für Geist und Nerven des Mannes von heute ist

EIDRAN

Es enthält - funktionell abgestimmt - Lecithin, Eiweiß (aus Ei, Soja und Milch), Glutamin, die Vitamine A, B und D, Traubenzucker, Mineralsalze und Spurenelemente.

NIMM EIDRAN - UND DU SCHAFFST ES!

... und FRAUENGOLD für jede Frau!



Täglich UNDERBERG und Du fühlst Dich wohl!

Waschmaschinen? Doch besser eine Miele! Fragen Sie zuerst Eisen-Herdepe

Bücher für Weihnachten Katalog kostenlos. HOFFMANN · Essen Hamburger Straße 24

SED versucht Ostberliner SPD zu spalten

50 Sozialdemokraten verhaftet — Das Ziel: Ost-SPD

lm. Berlin, 5. Dezember

In Ostberlin wird gegenwärtig der Versuch unternommen, die SPD, die dort die einzige auf Grund einer Viermächtevereinbarung von 1946 zugelassene demokratische Partei ist, zu zersetzen. Ziel dieser Aktion ist es, so erklärte am Montag der Ostberliner SPD-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Neubauer auf einer Pressekonferenz in Westberlin, die führenden SPD-Funktionäre von den Mitgliedern zu trennen, um später eine Ost-SPD schaffen zu können.

Das ist bisher nicht möglich, da die SPD-Funktionäre strikt ablehnen, dem „sozialistischen Aufbau" im sowjetisch besetzten Gebiet zuzustimmen. Im Laufe der letzten Monate wurden 30 Fälle registriert, in denen SPD-Mitglieder in Ostberlin vom SSD zu Spitzelverpflichtungen gepreßt werden sollten. Der SSD scheute sich dabei nicht, Scheinverhaftungen und stundenlange Verhöre durchzuführen. Mehr als zehn Ostberliner SPD-Mitglieder sahen sich unter diesem Druck gezwungen, nach Westberlin zu flüchten.

Die SPD verfügt heute über etwa 7000 Mitglieder in Ostberlin. Fünfzig SPD-Mitglieder sitzen gegenwärtig in Ostberliner Gefängnissen. Die Partei darf im Sowjetsektor keine öffentlichen Versammlungen abhalten. Nur gemeldete Zusammenkünfte, zu denen keine Gäste mitgebracht werden dürfen, sind erlaubt. Ueber ein eigenes Presseorgan verfügt die Ostberliner SPD nicht. SPD-Mitglieder dürfen jedoch über die Organisation das westdeutsche Partei-Organ beziehen.

Der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Brandt, erklärte in seiner Eigenschaft als zweiter Vorsitzender der SPD Berlin, daß die Kommunisten ihre Zersetzungsarbeit nicht nur auf die SPD-Organisation in Ostberlin beschränken, sondern daß sie sie auch in die Westberliner Verwaltung hineintragen. Kleine Angestellte erhalten jetzt Briefe, in denen ihnen im Hinblick auf eine Einbeziehung Westberlins in die Sowjetzone geraten wird, Spitzelberichte an eine Deckadresse zu schreiben.

20000 Kumpels fehlen im Kohlenpott

Ruhrbergbau fordert erneut Steuererleichterungen

tm. Bonn, 5. Dezember

Im westdeutschen Steinkohlebergbau fehlen über 20 000 Arbeitskräfte für die Untertagearbeit. Obwohl von der Bundesanstalt monatlich bis zu 5000 Zuweisungen erfolgen, hält die Abwanderung in andere Beschäftigungszweige an.

Wie am Montag in Bonn verlautete, hat der Ruhrbergbau erneut an die Bundesregierung appelliert, für die soziale Besserstellung der Kumpels zu sorgen. Außerdem wird die Gewährung großzügiger Abschreibungsmöglichkeiten verlangt. Dazu gehören auch die Herabsetzung der Lastenausgleichsabgaben und eine Senkung der Umsatzsteuer im Kohlebergbau. Nur so ist es nach Ansicht des Ruhrbergbaues möglich, den Kohlepreis zu halten.

Wenn es gelingt, den erforderlichen Bedarf von 20 000 Untertagearbeitern zu stellen, könnten wesentliche Einfuhren an ausländischer Kohle eingespart werden. Damit verbunden wären fühlbare Entlastungen der Devisenbilanz.

Vom Ruhrbergbau wird ferner die Erfüllung einer Zusage des Bundeswirtschaftsministers gefordert, die er anläßlich der Lohnverhandlungen in diesem Frühjahr gegeben hatte. Danach sollten je Tonne verwertbarer Förderung 0,90 DM durch Steuererleichterung indirekt vergütet werden. Dieses Versprechen sei noch nicht eingelöst worden.

Anthony Nutting, Staatsminister im britischen Außenministerium, erklärte am Montagabend in New York, die Sowjetunion habe im Fernen Osten, in Südostasien und im Nahen Osten eine Offensive großen Stils begonnen. Er sagte in einer Rede vor Mitgliedern der Pilgrim Society: „In Europa zum Mißerfolg verurteilt, wenden sich die Sowjets jetzt weniger gefestigten Teilen der Welt zu. Nachdem sie an der Haustür abgewiesen worden sind, versuchen sie es durch die Hintertür."

Gemeinden gegen Bundesbevormundung

dmt. Bonn, 5. Dezember

Jeder Eingriff in die Berufsausbildung des Verwaltungsnachwuchses für die Städte und Gemeinden durch ein Bundesgesetz wird auf den entschiedenen Widerstand der zuständigen Verbände stoßen. Soweit darin Tarif-Fragen für die Verwaltungsangestellten geordnet werden sollten, wird eine derartige Maßnahme begrüßt. Keine Billigung wird aber, so betonte man im Deutschen Städtetag, jeder Versuch finden, die in den einzelnen Ländern und Gemeinden sehr unterschiedliche Ausbildung in irgendeiner Form zu reglementieren. Jede bundeseinheitliche Regelung müßte sich nach Auffassung der Sachverständigen im Städtetag zu einem Nachteil für diejenigen Kommunen auswirken, die bereits aus eigener Kraft vorbildliche Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen haben. Es sei nicht daran zu denken, daß diese Einrichtungen wieder abgebaut werden, falls nur dadurch die Einheitlichkeit der Ausbildungsrichtlinien gewahrt werden könne.

Für die liebevollen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Große-Dresselhaus sowie der Singschar der Ostvertriebenen unseren herzlichsten Dank.

Arthur Linke und Kinder

Schneehohl, im Dezember 1955



Frösteln, rauher Hals?

Das sind meist die ersten Anzeichen einer Erkältung. Gehen Sie nicht einfach darüber hinweg: Nehmen Sie den echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST! Sie können damit die Erkältung „abstoppen" und schlimmeren Folgen vorbeugen. — Jetzt in der Erkältungszeit sollte jeder den echten KLOSTERFRAU MELISSENGEIST stets griffbereit haben!

In Apoth. u. Drog. Nur echt in der blauen Packung mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Haut-, Fuß- und Körperpflege.

Auf den Weihnachtstisch gehört ein gutes Buch!

Jugendbücher

Dora Kuschewitz: Antje Vermoogen	DM	6,80
Robb White: Candy	DM	7,80
Elizabeth Enright: Von Samstag zu Samstag	DM	5,80
Kitty Barne: Ein Garten um Marion	DM	5,80
Darlene Geis: Ein Traum geht in Erfüllung	DM	5,80
Marg. Hahn von der Oste: Liebe kleine Ursula	DM	4,80
Ly Heiß: Helis großes Camping	DM	4,80
Berte Bratt: Anne und Jeß	DM	5,80
Berte Bratt: Mein großer Bruder	DM	5,80
Johanna Spyri: Was soll aus Dori werden	DM	4,20
Fromme-Bechem: Wir warten auf Wind	DM	5,85
Almquist: Mädchen im Sattel	DM	3,80
Wahlstedt: Pia und das Lappenmädchen	DM	3,80
Rolf Ulrici: Ein Mädel mit Herz	DM	3,50
Elly Beinhorn: Madlen wird Stewardeß	DM	4,80
Beecher-Stowe: Onkel Toms Hütte	DM	2,85
Charles Dickens: Oliver Twist	DM	3,85
Thür Hanke: Sieg am Nanga Parbat	DM	4,85
George C. Aileron: Gewitter über den Anden	DM	4,80
Daniel Defoe: Robinson Crusoe	DM	2,85
Gerstmayer: Das Geheimnis des Pharaonengrabes	DM	3,90
Gerstmayer: Am großen Bärensee	DM	3,90
Gerstmayer: Kongo Expreß	DM	3,90
Peter Henn: Achtung Start	DM	4,80
May Reisch: Indien — lockende Ferne	DM	5,80
Lutz Heck: Tiere mein Abenteuer	DM	5,80
Ellen Gatti: Ich ging nur mit	DM	5,80
Hans Haß: Unter Korallen und Haien	DM	5,80
Friedr. Gerstäcker: Der kleine Goldgräber	DM	4,95
Thor Hegerdahl: Kon-Tiki	DM	5,80
H. Harrer: Sieben Jahre in Tibet	DM	5,80
Karlson: Segelflug durch Wind und Wolken	DM	5,80

Nicht vorrätige Bücher werden schnellstens zu Originalpreisen besorgt

Buchhandlung Wilh. Bell jr., Halver i. W.

Bildschart Graetz FERNSEHEN



Das Kaffeeschiff ist da!

Becking - *Tagesfrisch* - Mocca röstfrisch direkt an den Verbraucher einmalig zur Probe

1/2 Pfd. DM 4,30 portofrei

Dieses Inserat ausschneiden und einsenden an

G 321 Becking - Mocca, Hamburg 11

AJ 42



Junge Damen nehmen es selbstverständlich mit der Körperpflege sehr genau. Daher unser Tip:

8 mal 4 Seife

Sie befreit von dem störenden *ETWAS*

Sie bleiben sich selbst und natürlich auch den anderen sympathisch!

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr

Ulla Jacobsson in dem neuen Farbfilm

Verlorene LIEBE

Nach dem weltberühmten Roman von

Selma Lagerlöf



Bei Schmerzen bewährt

Bei Kopf- und Zahnschmerzen, Frauenschmerzen und rheumat. Beschwerden helfen 1-2 Tabl. schnell und zuverlässig.

Temagin

10 Tabletten DM -.95
20 Tabletten DM 1.70 in allen Apotheken

1 J 18

Lichtspiele Karlshöhe

Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr

Die große Entscheidung

mit Pierre Fresnay
Rolf Wanka

Kameraden auf See über alle nationalen Schranken hinweg

Ein Film, der verboten war, als wir schweigen mußten.

Auch für Sie halten wir ein

Moped

ganz nach Ihrem Geschmack bereit. Und nach dem Kauf erfolgt die **Kundendienstbetreuung** durch werkgeschulte Monteure.

Wilh. Wietis & Co.,
Lüdenscheid, Börsenstr. 17
Telefon 2260



Es liegt an Ihnen, wie festlich die Festtage werden! Wenn Sie zu jenen klugen Hausfrauen gehören, die zu wirtschaften verstehen, dann können Sie Ihren Lieben alles bieten. Dann wissen Sie auch, wieviel es wert ist, immer Sanella zu nehmen! Zum Kochen, zum Braten, aufs Brot! Ihre Frische, ihre gleichbleibende Güte und ihr solider Preis sind einfach nicht mehr zu entbehren.

SANELLA DIE FEINE

Sanella wünscht Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Alles, was eine Margarine wirklich gut macht, ist in Sanella enthalten

Se 1697

Lichtspiele „Unter den Linden"

Dienstag bis Donnerstag 20 Uhr

Das Zigeunermädchen von Sebastopol

Ein Farbfilm in Technicolor mit

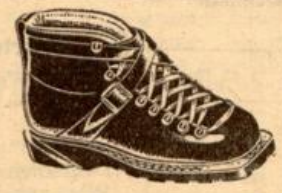
Jean Pierre Aumont
Paulette Goddard

Eine Tat von unglaublicher Kühnheit und kriegerischer List besiegelt den Fall einer uneinnehmbaren Festung.

Eine kaum zu überbietende Auswahl goldener Armbänder in 14- und 18karätigem Gold liegt in meinen Schaufenstern. Sie soll einmal zeigen, daß RUSCHENBECK wirklich jedem Geschmack gerecht wird und daß es sich auch für Sie lohnt, einmal nach Dortmund zu fahren.

Ruschenbeck

Dortmund, Westenhellweg 45



schwarz Juchten, ganz Kalblederfutter zwiegenäht, Waben-Profilsohle

Gr. 3–6 DM **38.50**
Gr. 6½–11 DM **39.50**

Skisocken, schwere gewalkte Qualität, rot, gelb und grau

Gr. 9–10½ DM **5.25**
Gr. 11–12½ DM **6.25**

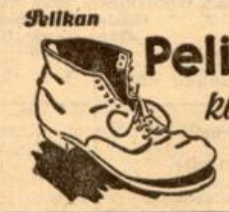
MARKE SALAMANDER **SCHUH-HAUS LOEWEN**

PFAFF **-Nähmaschinen**

Weltmarke Pfaff zu erleichterten Zahlungsbedingungen nur aus dem Fachgeschäft von

Ernst Bergmann · Halver

Pelikan **Peligom** *klebt alles*





„Er" liebt praktische Geschenke

Sie profitiert von dem reichhaltigen Angebot an modischen Herrenhemden, Krawatten, Schlafanzügen, Pullover, Schals von

Carl Jastenrath

Halver
Frankfurter Str. 20